Kurtze Weiß recht zu Beichten/ vnd andächtig zu Communicieren.

Für die löbliche Sodalitet vnser Lieben Frawen

MARIÆ Rainigung/

Deß ledigen Stands Personen im Profeßhauß der Societet IESU in Wienn/

Zu einem Newen Jahr verehret vnd außgethailet.

Dariñen begriffen etliche schöne Gebet/ vnd heylsame Lehrstuck/ nit allein den Herren Sodalen, sondern auch andern Christglaubigen sehr annemblich zugebrauchen.

STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

Sammlung Hämmerle

Wie sich ein from̄er Christ vor der Beicht verhalten soll.

1. Begehre Gnad von Gott/ deine Sünd wol zuerkennen/recht zu beichten/vnd dich hinfüro zu bessern/auff folgende weiß:

Gebett.

ALlmächtiger Ewiger Gott/wiewol ich deines Göttlichen Angesichts vnwürdig bin/wegen meiner vil begangnen Sünd vnd Laster / jedoch auß vertrawen deiner grundtlosen Barmhertzigkeit / ruffe ich/ vnd rede zu dir meinem GOtt vnd HErrn/der ich bin Staub Aschen / vnd bitte dich wegen deiner grossen Lieb vnd Güte/

durch welche du mich nach deinem Göttlichen Ebenbild erschaffen / vnd so thewer durch das Rosenfarbe Blut deines vilgeliebten Sohns Christi JEsu erkaufft hast / gib mir Gnad meine Sünd recht zu erkennen / vollkom̃entlich dem Priester zu beichten / mein Leben zu bessern / damit ich forthin als ein gehorsames Kind / dessen Heyl vnd Seeligkeit du so sehr begehrest / dir meinem Him̃lischen Vatter möge gefallen / nach deinem Göttlichen Willen würdige Frucht der Bueß bringen / ein heiligen Wandel anstellen / in deiner Gnad biß an das End meines Lebens

Lebens verharren; das begehr ich durch die Verdienst deines vilgeliebten Sohns Christi JEsu / welcher mit dir sambt dem H. Geist lebt vnd regiert in alle Ewigkeit/Amen.

2. Erinnere dich deiner Sünd/ welche du von der letzt gethanen Beicht begangen hast/ dieselbige schreibe entweder kürtzlich/doch fein deutlich auff / oder aber befehle sie fleissig der Gedächtnuß/darzu dir verhülfflich seyn wird der Beichtspiegel in dem Handbüchlein der Bruderschafft/ fol: 19.

3. Zu den grossen Sünden/ oder daran du zweiffelst / ob es Todt- oder lässige Sünden seyen/ solst du fleissig die Zahl darzu setzen/ damit der Beichtvatter nicht fragen darff.

4. Nach fleissiger erforschung deß Gewissens/vnd erkandtnuß deiner Sünd/erwecke über dieselbige von gantzem Hertzen Rew vnd Leyd/auff folgende weiß:

Gebett oder Vbung der Rew vnd Leyd.

O Gütiger HErr Jesu/ wahrer GOtt vnd Mensch / mein Schöpffer vnd Erlöser: wie groß ist dein Gedult/ durch

welche du meiner so lange zeit zur Buß erwartet: wie vnergründlich ist deine Barmhertzigkeit / durch welche du mich sündigen Menschen/mit dem H. Petro so offt widerumb zu Gnaden auffnimbst: wie vnaußsprechlich ist deine Güte / in dem du mich so weit von dir meinem HErrn vnd Gott/ durch mein böses vnd lasterhafftiges Leben mit Maria Magdalena abweichenden Sünder / offtermahls auff den Weeg der Seeligkeit beruffest; wie beständig vnd vnaufhörlich ist dein Lieb / in dem du mich vnreinen vnd aussätzigen Menschen/so offt in dem heylsamen Bad deines Rosenfarben Bluts abwaschest vnd reinigest, so offt mich verlohrnen Sohn widerumb Vätterlich vmbfangest/vnd zu dem Kuß deß Fridens zulassest; so offt mein Trewlose vnd Meinaidige Seel zu deiner Göttlichen Freundschafft widerumb ladest/ vnd zu einer Himlischen Braut auff-vnd annimst. Gewißlich bistu ein miltreicher vnd barmhertziger HErr / langmütig vnd viler Erbarmung; gewißlich seyn deine Erbärmnussen über alle deine Werck. Ich erkenne/ ver-

verehre / vnd vmbfange dein vnendliche Lieb / durch welche du mich sambt andern deinen Außerwöhlten / also gnädiglich vor so vilen Sünden / in welche ich gefallen wäre / hast bißhero vorbehalten vnd behütet; mich so offt / ja alle Stund vnd Augenblick sündigen Menschen also langmütig gedultet / vnd anjetzo so barmhertziglich zu wahrer Buß vnd Pœnitentz aufmunterst / freundtlich mich büssenden Sünder zu Gnaden annimbst / vnd vberflüssig die Reichthumb deiner Göttlichen Gnaden mittheilest / damit ich dir hinfüro könne dienen / in gutem verharren / vnd die Seeligkeit erlangen.

Aber für dise alle deine Wolthaten / O Herr / so du mir erwisen hast / wie vndanckbar bin ich dir gewesen? O wie wenig hab ich dein vnendliche Güte erkandt / geliebet / vnd geprisen? Ach daß ich meinen so getrewen HErrn niemaln erzürnet / meinen so grossen Liebhaber allezeit geliebet / meinem so gütigen Vatter Kindliche Lieb vnd schuldigen Dienst vnd Ehr allezeit erzeiget hette? Es gerewet mich von Hertzen / daß

ich dein Göttliche Majestätt so offt vnd schwärlich hab belaidiget. Jetzt falle ich zu deinen Füssen/ erbarm dich meiner: gesündiget hab ich / O mein Erlöser / vber den Sand deß Meers: so vil seind meiner Missethaten/ daß ich nit werth bin die höhe der Himmeln anzuschauen: dein schwären Göttlichen Zorn hab ich vber mich geladen: Nun hasse vnd verfluche ich all mein begangne Sünd/ vnd dises nicht darumb/ daß ich grosse Straff vnd Peyn verdienet/ vnd verschuldet hab / dann von Hertzen gern wil ich mich allen Straffen vnderwerffen / welche du mir wirst zuschicken/ vnd aufferlegen; auch nit darumb/ weil ich alle Schmach vnd Schandt auff diser Welt sehr wol verdienet hab / welche so es dir gefällig / ich williglich außstehen wil; sondern dieweil ich dich meinen HErrn vnd GOtt/ meinen gütigen Vatter/ meinen freundlichen Erlöser / belaidiget hab/ vnd denselben verachtet/ welchen ich jetzunder allein hertzlich lieben/ verehren vnd anbetten wil.

Für=

Fürsatz sich zu bessern.

NUn wil ich / O Liebhaber meiner Seelen / anfangen mich zu bessern: Nun wil ich anfangen dir allein zu dienen: Dich liebe ich dann von gantzem Hertzen / dich lobe ich auß gantzer Seelen / dich preise ich auß gantzem Gemüth / vnd auß allen meinen Kräfften. Ich nimb mir auch festiglich für / mein boßhafftiges Leben abzuschaffen / alle Laster vnd Gelegenheit zu sündigen / so vil möglich / zu meiden insonderheit disen oder jenen Mangel N. N. in welchen ich am allermeisten falle. Ja tausent mal lieber wil ich sterben / als dich fürsetzlich belaidigen. Dein H. Will soll mir hinfüro lieber seyn / als kein Ding im Himmel vnd auff Erden. Ich wil meine Sünd nach deinem Göttlichen Willen auff das allerfleissigst dem Priester (keine außgenommen) so vil mir möglich ist / beichten.

Auffopfferung seiner selbsten in den Willen Gottes.

ICh erkenne / O HErr / daß ich aller Straff werth bin auff diser Welt:

Verdient hab ich die ewige Pein: Ich könte mich nicht beklagen/ wann sich schon alle Creaturen an mir rechnen wolten. Berait bin ich/ O gerechter Richter/ zu leyden was du wilst / wann ich allein deine Gnad vnd Freundschafft erhalten kan. Wilst du daß ich alle Freud vnd Wollust diser Welt verlassen soll? bin ich darzu/ O HErr/ beraít / dann du / O JEsu / solst seyn die Frewd meines Hertzens / die einige Wollust meiner Seelen. Wilst du daß ich auff diser Welt von jederman verlassen / verspott vnd veracht soll werden / ja alle Schmach vnd Schand soll außstehn? Sihe O HErr / auch hie bin ich berait / mit dir dein Creutz zutragen / mit dir Schand vnd Spott außzustehen / mit dir zu leben vnd zu sterben/ weil du für mich solches alles gedultig vnd mit Frewden gelitten hast. Wilst du auch daß ich alle Zeitliche Güter verlieren soll / vnd in der grösten Armuth leben? so bin ich auch berait/ O HErr/ dañ dein seyn alle Schätz vnd Reichtumb der Erden / vnd du hast meinet wegen auch in höchsten Armuth gelebet. Wilst du auch

mich

mich meiner Gesundheit deß Leibs berauben / Pein vnd Schmertzen zu schicken? Sihe O HErr / ich bin berait / dann du vor mir schon alles gelitten hast.. Wilst du auch daß ich so gar die Höllische Pein leiden soll / vnd zugleich in deiner Vätterlichen Gnaden bleiben? so nimb auch hin mein Leib vnd Seel/ zeitlich vnd ewig: berait ist mein Hertz / mein Hertz ist berait/ dises alles/vnd noch mehr/ vmb deiner Liebe willen zu leyden / der ich dich bißher so wenig geförcht/ vnd geliebet hab/ O Liebhaber meiner Seelen. Nichts wil ich tragen in meiner Gedächtnuß / als JEsum den gecreutzigten. Nichts wil ich mehr wissen / als dich meinen GOtt / mein einige Frewd vnd Seeligkeit. Nichts wil ich mehr wöllen/als dich/O höchste Gütigkeit/ nichts wünschen noch begehren / als dich O vnzertheilte Dreyfaltigkeit. Nichts soll mir so hart seyn/oder auch meinem Willen also zuwider / welches ich mit deiner Gnaden nicht willig tragen oder leyden wil/ Freund vnd Feind samptlich wil ich lieben/jederman von Hertzen verzeyhen/ vnd

in disem allem wil ich dir dancksagen/ dich lieben/ dir dienen vnd gehorsamb seyn, dir meinem gecreutzigten JEsu nachfolgen. Mit Forcht wil ich dich verehren/mit Begierden ergreiffen / mit Lieb vmbfangen/ vnd in Ewigkeit nimmermehr von dir weichen. O GOtt gib mir allezeit ein solchen Willen / durch das Blut Christi JEsu deines Sohns.

Fürnemmen gnug zu thun für die Sünd / durch die Verdiensten Christi JEsu vnd seiner Heyligen.

ZV einer vollkommener Rew vnd Pœnitenz bin ich berait die jenige Buß/so mir von dem Beichtvatter wird aufferlegt werden / fleissig vnd von Hertzen zu vollbringen. Verzeihe auch von grund meines Hertzens allen meinen Feinden / die mich jemahl belaidiget haben/ vnd zur gnugthuung meiner Sünden / opffere ich dir auff dein bitter Leyden vnd Sterben / vnd die Verdienst der allerseligisten Jungfrawen Mariæ / vnd aller Heyligen / auch mich

selb-

selbsten / mein Leib vnd Seel / mein Mühe vnd Arbeit / mein Thun vnd Lassen / mein Leben vnd Sterben / auch alles was ich von deiner miltreichen Hand empfangen / vnd bißhero mit so grosser Vndanckbarkeit vilfältig mißbrauchet hab. Vertrawe auch in deine grundlose Güte vnd Barmhertzigkeit / daß du durch die Verdienst deines kostbarlichen rosenfarben Bluts vnd bittern Tods mir alle meine Sünd verzeyhen / vnd überflüssige Gnad mittheilen werdest / mein Leben zu bessern / vnd dir mit allen Außerwöhlten in Ewigkeit zu dienen.

Anruffung der Heyligen / begehrte Gnad zu erlangen.

DIses zu erlangen wende ich mich zu dir / O allerheiligste Jungfraw Maria / du Zuflucht aller Sünder vnd Sünderin / dieweil du vil vermagst vnd alles kanst bey deinem lieben Sohn Christo Jesu; bitte für mich / vnd sey mein Fürsprecherin. O ihr Himmlische Englische Geister / erlangt mir von GOtt Gnad / Frieden vnd Barmhertzigkeit: Alle Heyligen vnd

Außerwöhlten Gottes / insonderheit meine Heylige Patronen. N. N. versöhnet mir den strengen Richter / bey welchem ihr Barmhertzigkeit gefunden habt. Vor euch stehe ich armseliger Gottloser Sünder / verwerfft mich nicht / sondern erbarmet euch meiner / damit das Blut Christi JEsu an mir nicht verlohren werde.

Auff dise deiner Heyligen Fürbitt verlasse ich mich HErr JEsu Christe / vnd noch vilmehr auff die Verdienst meiner Erlösung / auff dein angeborne Güte vnd Vätterliche Liebe / welche nicht den Todt deß Sünders / sondern das Leben sucht; vnd verhoffe deiner Barmhertzigkeit zu geniessen. Gibe auch O HErr / daß ich dein geschöpffte Gnad nicht mehr verschertze / sondern in derselben verharrend / dich loben möge in Ewigkeit / Amen.

Ein andere Weiß kürtzlich vor der Beicht Rew vnd Leyd zu erwecken.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOTT / mein Schöpffer vnd Seeligmacher: dieweil du

du bist das höchste Gut / vnd dieweil ich dich billich lieben soll vber alle Ding / so rewet mich von gantzem Hertzen / daß ich dich belaidiget hab ; hab auch ein steiffen Fürsatz/ hinfüran nicht mehr zu sündigen/ insonderheit dise Sünd N. N. in welche ich am allermaisten falle/ zu bessern/ alle gelegenheit zu sündigen mit grossem fleiß zu vermeiden / alle meine begangne Sünd zu beichten / vnd die aufferlegte Buß zu verrichten / auch allen abzubitten / welche ich belaidiget hab ; vnd deinetwegen allen so mir zuwider/ zu verzeihen. Ich opffere dir auch auff zu deiner Ehr vnd Gnugthuung meiner Sünden mein gantzes Leben / alle meine Werck/ Mühe vnd Arbeit/ vnd wie ich vmb Gnad demütiglich bitte/ also hoffe ich auff deine grundlose Güte vnd Barmhertzigkeit/ du werdest mir verzeihen/ durch die Verdienst deß kostbarlichisten Bluts deines eingebornen Sohns JEsu Christi/ meines HErrn vnd Heylands / vnd du werdest mir auch Gnad geben mich zu bessern/ vnd in allem guten biß in Todt zuverharren/ Amen.

Die dritte Weiß Rew vnd Layd zu erwecken.

Gebett.

O Gütiger barmhertziger Vatter / sihe ich vnwürdiger Sünder / komme zu dir meinem Schöpffer vnd Erlöser / zu meinem GOtt vnd barmhertzigen Richter / vnd bekenne dir alle meine Sünd vnd Laster. Deinen heiligen Namen hab ich verunehrt / deine Gebott vbertretten / deinen Willen verschmähet / mein Leib vnd Seel beflecket / deiner Gnad vnd Barmhertzigkeit vergessen / in meiner Boßheit fürsätzlich verharret.

Bin also nicht würdig / daß ich meine sündige Augen zu dir in Himel auffhebe.

Wo soll ich aber mein lieber GOtt vnd HErr / Hülff / Rath / vnd Trost suchen? Zu dir komb ich / thue dir einen demütigen Fußfall / vnd bitte vmb Gnad: Laß mir dieselbige widerfahren / verzeihe meine begangene Sünd vnd Missethaten / ersäuffe sie in dem Heylbrunnen vnd Gnadenmeer deines lieben Sohns JEsu Christi. Bekehre

kehre mich widerumb in Gnaden/labe vnd erquicke mein arme hochbetrübte Seel: Gib daß ich nach deinem Willen würdige Frucht der Buß bringe / meine Sünd erkenne / dieselbige dem Priester vollkoment-lich beichte / forthin ein heiligen Wandel anstelle/in deiner Gnaden biß in das ewige Leben verharren möge/Amen.

Die vierdte Weiß Rew vnd Laid zu erwecken/mit vertrawen auff die Verdiensten Christi.

Gebett.

O Gecreutzigister HErr JEsu Christe/ O vnermeßliche Hochheit / wie tieff hast du dich vmb meinetwegen ernidriget? O Erlöser der gantzen Welt/ wie gütiglich vnd barmhertziglich begegnest du mir armen Sünder? Mich bekümmert es jetzt von Hertzen / daß ich in deinen Zorn gefallen / in die Vngnad deß ewigen Vatters/ vnd deß heiligen Geists/ wie auch aller Heyligen vnd Englen gerathen. Nicht weniger schmertzt es mich / daß ich durch die Sünd die Frucht deines H. Leydens ver=

verscherzt / in die Dienstbarkeit deß laidigen Sathans gerathen / vnd mein Kindliche Erbschafft so spöttlich verlohren hab.

Du aber O JESV Christe / bist ein barmhertziger GOtt die Sünd zuvergeben / auff deine Verdienst / vnd auff deine H. eingesetzte Sacrament / verlasse ich mich.

Verdient hab ich die ewige Pein: Aber O HErr du wirst nicht zugeben / daß dein Blut an mir verlohren sey: Vnd eben darumb hast du meiner zur Buß erwartet: Für mich bist du gestorben / den blutigen Schwaiß geschwitzt: Vnd weil ich ein Sünder war / darumb bist du für mich gebunden / mit Backenstreichen geschlagen / verspeyt / veracht / verlacht / gelästert / gekrönet / zum Todt verurtheilet worden. Dein Creutz hast du getragen / mit Händen vnd Füssen daran genaglet / vnter die Vbelthäter gehenckt / mit Gallen vnd Essig getränckt / mit einem Speer dein H. Seiten durchstochen / mit vilen Zähern vnd Blutvergiessen / mit grossem Geschrey deinen Geist auffgeben.

So

So sihe mich dañ an mit deinen barmhertzigen Augen/ vergib vnd lösche auß meine Sünd/ verleyhe mir die Gnad mein Leben zu bessern / auff daß ich in Ewigkeit von dir nicht gescheiden werde/ Amen.

Die fünffte Weiß Rew vnd Laid zu erwecken.

Für die jenige / welche in Geistlichen Sachen etwas mehr geübet vnd erfahren seynd/ sich durch die nachfolgende Betrachtung zu wahrer Rew vnd Laid über jhre Sünd zu bewegen.

1. Betrachte die Gerechtigkeit Gottes/ wie ernstlich er dieselbige erzeiget hat.

Zum ersten/ in der Straff deß Lucifers/ vnd seinen anhangenden Englen / da er sie alsbald wegen einer eintzigen Sünd (in dem sie sich hoffärtiger weiß wider jhn auffgelaint) ohne zulassung einiger zeit Buß zu würcken/ aller Gnaden/ damit sie gezieret/ beraubt / vom Himmel als einen Plitz in das ewigwehrende Höllische Fewer hinunter gestürtzt/ vnd nit angesehen/ weder jhre natürliche Schöne/ noch die fürtrefflichkeit jhres Verstands / noch daß er sie nach seiner

ner Bild- vnd Gleichnuß erschaffen/ noch daß sie auff ein zeit GOttes vertraute Freund waren. Dann ein Todtsünd allein ist gnugsamb dises alles zu nichten zu machen.

Hingegen betrachte die grosse Barmhertzigkeit Gottes gegen dir / daß er dich so vndanckbaren vnd grossen Sünder bißhero so Vätterlich geduldet / in dem du so offt sein strenge Gerechtigkeit hast dörffen durch deine schwere Sünd vnd Laster zur Straff anraitzen/ sein vnendliche Güte erzürnen / sein grosse Barmhertzigkeit so offt mißbrauchen / sein ewige Lieb so gering schätzen.

Darauß kanst du abnemmen / wie sehr der Göttlichen Majestätt vnd Güte Gottes deine Sünde mißfallen / wie sie billich mit vilen haissen Zähern zu beweinen/ vnd mit freywilligen Bußwercken abzubüssen seynd. Darauff erwecke Rew vnd Laid auff folgende weiß:

Ge-

Gebett.

O Mein GOtt vnd mein HErr/dessen die Rach ist/ warumb hast du bißher verzogen mich zu straffen / einen so sündhafften Menschen? Warumb hast du ein so lange zeit mich also gedultet? wer hat die strenge deiner Gerechtigkeit also inngehalten / daß Du mich mit diser erschröcklichen Straff / meinem verdienen nach / nicht gezüchtiget? O mein Seel wie kompt es / daß du vor Forcht vnd Schröcken nicht alle erzitterst / wann du dises erschröckliche Gericht Gottes wider die Engel bey dir selbst erwegest? Dañ hand-

let er so streng wider die edleste vnd fürtrefflichste Creaturen/ wie kan es seyn / daß du aller-verwürfflichste vnd armselig-ste Creatur dergleichen Straff nicht fürchtest? O du mächtig-ster Erschaffer / sintemal du dich gegen mir keinen GOtt der Raach erzeiget hast / sondern einen Vatter der Barm-hertzigkeit. Ich bitte dich/erbarme dich meiner/vnd verzeihe mir meine Mißhandlungen/ erledige mich vor der höllischen Peyn/ die ich derentwegen wol vnd recht verdient habe / vnd nimb mich auff zu Gnaden/ Amen.

2. Zum andern/betrachte die Gerechtigkeit Gottes / welche er geübet hat wider die Sünd vnser ersten Eltern Adams vnd Evæ / in dem er sie wegen eines Apffelbiß wider den Befelch Gottes/so ernstlich vnd streng gestraffet: Da er sie alsbald der erblichen Gerechtigkeit beraubt/auß dem Paradeiß verstossen/auch dem Todt vnd allen Armseligkeiten deß Leibs vnderworffen/ welche Armseligkeiten auch vber vns ihre Nachkömbling/als die wir alle in ihnen gesündiget haben/zugleich kommen seind.

Hingegen betrachte die grosse Barmhertzigkeit gegen dir. Dañ hat GOtt ein so ernstliche Straff über vnsere erste Eltern gehen lassen/ nur vmb einer Sünd willen/ die sie begangen im essen eines eintzigen verbottenen Apffels: Wie ein schwere Straff verdienst dann du / wegen so viler Sünd vnd Laster / damit du die Göttliche Mayestätt belaidigst. O wie recht vnd billich hett dich alsbald in der ersten Stunde der vnversehen Todt überfallen können. Durch dise Erkandtnuß erwecke Rew vnd Laid/ wie folget:

Gebett

Gebett.

MEin GOtt vnd HErr/ was hat dich doch bewe- get/ daß du meiner mehr als meiner Voreltern verschonet/ vnd auff mein Buß mit so grosser Langmütigkeit gewar- tet hast? Warumb hastu mich nit alsbald in Abgrund der Höllen hinunter gestürtzt? Ich bekenne O HErr/ daß ich we- gen meiner Boßheit werth wäre/ daß du mich der ewigen Pein zu geurtheilt hettest/ weil du aber so barmhertziglich auf mich gewartet hast / nimb ich mir beständiglich für / mit Hülff deiner Göttlichē Gnad/ meine Sünd vollkommentlich

zu büssen. Wasche mich O HERR mit deinem thewren Blut / nimb hin alle meine Sünd; alle meine Laster vnd Mängel leg ich in deine blutige Wunden. Verhoffe durch deine Hülff mein Leben zu bessern; stärcke vnd erhalte mich also / mein HErr vnd GOtt/ verzeyhe mir O JEsu/ der du lebst mit dem Vatter vnd H. Geist in Ewigkeit/Amen.

3. Zum dritten / betrachte die strenge der Göttlichen Gerechtigkeit / auß der Straff / welche Gott wider seinen eingebornen Sohn vnsern HErrn vnd Heyland JEsum Christum / nicht vmb seiner aignen/sondern der deinen/ vnd der gantzen Welt Sünd/ergehen lassen: In dem er für dieselbige nicht allein vil Zäher/ Schwaiß vnd Blut vergossen / vil Schmach vnd

Schand/ Spott vnd Verfolgung / Pein vnd Schmertzen/ gelitten / sondern auch den allerschmächlichsten Todt deß Creutzes hat müssen außstehen.

Darauß kanst du abnemmen/wie ernstlich Gott den Menschen mit aignen Sünden behafft/ straffen wird / sintemal er den so ernstlich gestrafft hat/ der anderer Leuth Sünd auff sich genommen.

Stelle dir derhalben Christum selbsten am Creutz angehefftet für Augen / sein Haupt mit Dörnern gekrönet/sein Mund mit den verfluchten Speichlen der Juden besudlet/ die Augen mit Blut überrunnen/ die Arm auß einander gespannt / die Zung mit Gallen vnd Essig geträncket/ die Händ vnd Füß mit Näglen durchgraben / die Schultern mit Gaisseln zerhackt/ die Seiten mit dem Speer geöffnet / vnd beschließ bey dir also: Diß alles hab er vmb deiner Sünd willen gelitten.

Entsetze dich derhalben ob der Göttlichen Gerechtigkeit / vnd bewaine deine Sünd von grund deines Hertzens / welche solche Schmertzen Christo JEsu verur-

sacht haben/falle nider zu den Füssen Christi/ vnd bitte vmb verzeyhung/ nemme alle sein Pein vnd Schmertzen zu deinem behelff/ vnd sprich jhm zu mit disen holdseligen Worten:

Gebett.

O Allersüssester Erlöser HErr JEsu Christe/ der du vom Himmel herab gestigen / vnd dich disem Creutz vnterworffen hast / damit du den Menschen erlösest. Mit trawrigem Hertzen erscheine ich vor deiner Göttlichen Mayestätt. Ich bin ein Vrsach gewesen mit meinen Sünden/an disem Schmertzen. Mir/O HErr/ der ich der Thäter gewesen/ stunde zu/alle dise Straff außzustehen/nicht dir/der du gantz

vnsch

vnschuldig. Aber die Lieb / welche dich verursacht das Creutz vmb meinetwillen auffzunemmen / die sey auch ein Vrsach / all mein Verbrechen wider dich / mir nachzulassen. Durch deine Dörnene Cron bitt ich dich / hilff meiner Seelen auß den Dörnern der Sünden zukommen. Durch die Nägel deiner Händ vnd Füß / vergib mir meine böse Thaten / vnd verkehrte Gäng. O ewiger Vatter / sihe an das Angesicht deines Gesalbten / vnd weil du in demselben meine Sünd vnd Laster mit so viler Pein vnd Schmertzen gestrafft hast / so sey darmit zufrieden / laß dein

Zorn

Zorn fallen in ansehung deß Bluts JEsu Christi/ welches er vmb meinet willen vergossen/ Amen.

4. Betrachte die grosse Freygebigkeit GOttes deß Himmlischen Vatters gegen dir / in dem er dich auß nicht zu seinem Ebenbild / vnd zu einem so fürtrefflichen Ziel vnd End erschaffen hat/ nemblich, daß du jhm dise kurtze zeit deines Lebens auff diser Welt dienest/ vnd nach disem Leben jhn in alle Ewigkeit anschawest/ liebest vnd besitzest. Darzu er dir so vil Gaben der Natur vnd Gnaden hat mittheilet/ alle Creaturen / auch die H. Englen selbsten dir zu dienen verordnet. Darbey gedencke deine grosse Vndanckbarkeit / in dem du solcher grossen Wolthaten so offt hast mißbrauchet/ vnd deinen bösen Begierden / gleich wie der verlohrne Sohn / nach gefolgt. Kehre derhalben vmb/ vnd sprich mit jhm:

Gebett.

Vatter ich hab gesündiget vor dir / vnd in den hohen Himmel: Ich bin nicht werth / dein Kind genennet zu werden / mach mich als einen auß deinen Taglöhnern. Ich bekenne Vatter / daß ich in meinem Leben ein verlohrnes Kind gewesen / vnnützlich vnd blößlich hab ich verschwendet die Jahr meines Lebens / die Zeit so mir zur Buß vergunnet war / der Erbschafft / welche du mir verlassen / die Gaben deß Leibs vnd der Seelen / welche du mir so reichlich hast mittheilet / hab ich schändlicher weiß verthan: Ich hab mein Leben gleichsam

als vnter den Schweinen zugebracht/ mich mit den groben Kleyen Weltlicher vnd Fleischlicher Begierden angefüllet/ die Speiß aber meiner Seelen verachtet/ dieselbige vor Hunger lassen verschmachten/ das Kleid der Tauff vnd ersten Vnschuld sehr zerrissen/ vnd übel zugericht/ ja gantz vnd gar verlohren/ alle Ehr vnd schuldigen Gehorsamb hab ich hindan gesetzt: Jedoch vertrawe ich auff dein Vätterliche Lieb vnd Barmhertzigkeit: Jch kehre widerumb in dein Hauß: Verzeyhe mir vnd begegne mir in Gnaden.

5. Gedencke bey dir die vnaußsprechliche Lieb Christi deß HErren gegen dir / in dem er auß Lieb so vil hat gethan vnd gelitten / damit er dich von der ewigen Verdambnuß erlöset. Gedencke daß er für dich gefangen / zergeißlet / gekrönet / gecreutziget ist worden vnd gestorben. Hingegen betrachte dein Vnfleiß vnd Nachlässigkeit jhn widerumb zu lieben / in dem dich die eyfferige Lieb Christi / nach so vil Zähern vnd Blutstropffen / nach so vil Pein vnd Marter / zu wahrer Buß / zu wahrer Andacht vnd besserung deß Lebens nicht kan bewegen. Klage derhalben an vor dem Angesicht Christi deß gecreutzigten / dein verstocktes Hertz also:

Gebett.

Allergütigster Heyland vnd Seeligmacher JEsu Christe / der du vom Himmel meines Heyls wegen herab gestigen bist / vnd nicht wilst den Todt deß Sünders / sondern

daß

daß er sich bekehr vnd lebe. Jetzunder O HErr JEsu, kehr ich mich zu dir / wende du dich gleichfals zu mir / vnd nimb hinweg von meiner Seelen den schweren Last meiner Sünde. O du Lamb GOttes / welches du durch dein rosenfarbes Blut alle Sünd abwaschest / sey mir verstockten Sünder gnädig / vnd verleyhe mir Genad, daß ich meine stinckende Wunden / so vil mir bewust / vnd dir bekandt / deinem Diener dem Priester nach deinem Befelch diemütig mit würtiger berewung / besserung vnd gnugthuung entdecke vnd darvon entbunden werde / damit

ich mich hinfüran zu deinem Dienst gäntzlich ergeben möge/ Amen.

6. Betrachte die vnendliche Freygebigkeit deß H. Geistes / welche er dir erzeiget hat / in dem/ daß er dich vor so vil tausent (welche auß Mangels deß Liechts deß wahren Glaubens zu grund gehen / vnd ewig verderben) zu dem Christlichen Glauben ohne einigen Verdienst beruffen/ so vil Gaben vnd Gnaden in den H. Sacramenten/ eingossen vnd mit ertheilet/ mit so vilen H. Eingebungen dich so offt zur Buß vnd besserung deß Lebens angetrieben/ vnd noch alle Tag durch gute Gedancken auffmuntert.

Hingegen aber bedencke deine Nachlässigkeit vnd Boßheit / in dem du so offt die Thür deines Hertzens jhm hast verschlossen / seine H. Einsprechungen verachtet/ vnd so lang im bösen verharret. Sprich darauff also:

Gebett.

O GOtt Heiliger Geist / ein Bräutigamb der reinen Seelen / es gerewet mich von Hertzen / daß ich bißhero mein arme Seel durch so vil Sünd vnd Laster beflecket / vnnd dardurch deiner Göttlichen Freundschafft sie vnwürdig gemachet hab. Komme widerumb / vnd besuche mein vnreines Liebloses Hertz: O gütiger Beywohner / säubere / erleuchte vnd erfrewe mein Trostlose Seel / damit ich widerumb deinen Göttlichen Augen möge gefallen / mich in dem guten üben / von einer Tugend zu der andern schreitten / biß ich ge-

lange dich zu sehen in Sion ewiglich / Amen.

Es ist nicht vonnöthen / dise Betrachtungen alle samentlich fürzunemmen / sondern ein oder die ander / damit du nicht durch offtes widerholen derselben in verdruß gerahtest. Auff daß es aber nit ohne Nutzen abgehe / ist vonnöthen / dieselbige nit oben hin / als ein anders mündliches Gebettlein durchlauffen oder lesen / sondern du must den Geheimnussen fleissig nachdencken / dich in den Vmbständē ein zeitlang auffhalten / vnd gar wol bey dir erwegen.

Wie man sich in der Beicht verhalten soll.

1. Nach dem du also durch die Vorberaitung dem Beichtstuel zunahest / so gedencke daß du damahls gehest in das heylsame Bad / welches dir der Sohn Gottes Christus JEsus in seinen H. Sacramenten hat zuberaitet / mit gewisser Hoffnung vnd Zuversicht / wann du mit wahrer Rew vnd Laid darzu gehest / vnd recht beichtest / daß dein Seel dariñ durch das rosenfarbe Blut deß vnbefleckten Lämlein Gottes / wird von allen Sünden gereiniget vnd abgewaschen werden.

2. Im anfang der Beicht / bezeichne dich mit dem Zeichen deß H. Creutzes. Alsdann begere den Priesterlichen Segen vnd sprich: Ich bitt Ewer Ehrwürd vmb den H. Segen / damit ich meine Sünd vollkommentlich beichten möge.

Nach empfangenem Segen/ sag die gemeine Schuld oder Beicht.

ICh armer sündiger Mensch / beichte vnd bekenne vor GOtt dem Allmächtigen / Maria seiner hochwürdigen Mutter/ allen lieben Heyligen/ vnd euch Priester an der statt Gottes/ daß ich laider von meiner letztgethanen Beicht / offt vnd vil gesündiget hab / mit Gedancken/ Worten vnd Wercken / vnd vnderlassung viler guter Werck / insonderheit aber gib ich mich schuldig/

Wann kein grosser zulauff der Beichtkinder seyn wird: So aber deren ein grosse Anzahl seyn solte / ist es besser die offentliche Schuld betten/ehe du in Beichtstuel kompst/damit nicht dardurch der Beichtvatter verhindert/vnd die Beichtkinder auffgehalten werden.

3. Nach vollender gemeiner Schuld / zeige dem Beichtvatter an den Tag/auff welchen du dein letzte Beicht gethan / vnd die aufferlegte Buß verricht hast: alsdann fange an deine Sünd mit einem demütigen zerknirschten Hertzen/ fein deutlich/ doch kürtzlich zu beichten. Befleisse dich auch die vnnothwendige Vmbständt außzulassen / vil weniger gantze Historien / so zur Beicht nicht gehörig/zu erzehlen.

4. Nach erzehlten Sünden mercke fleissig auff die Wort vnd Buß/welche dir vom Beicht-

vatter wird aufferlegt. Desselbigen Lehr vnd Ermahnung höre an mit solcher Demut / Begierd vnd Eyffer / als wann dirs von GOtt selbsten / an dessen statt der Beichtvatter sitzet / gesaget wurde.

5. Alsdann empfange die Absolution / da dich der Priester an statt Christi von deinen Sünden loß spricht / kniend mit zusammengelegten Händen / vnd erwecke Rew vnd Laid in deinem Hertzen / vnd erinnere dich / daß du auff ein newes mit dem verlohrnen Sohn von GOtt deinem Himmlischen Vatter vmbfangen vnd vmbhalset / zum Kuß deß Friedens vnd Liebe widerumb zugelassen / vnd mit dem Kleid der Vnschuld / welches du durch deine Sünd verlohren hast / abermals bedecket vnd vnd gezieret werdest.

Oder aber / bedencke wie dich der Sohn Gottes Christus JEsus / vnder wehrender Absolution / durch das H. Sacrament der Beicht / mit seinem kostbarlichen rosenfarben Blut besprenge / vnd dein Seel von allen Sünden reinige vnd wasche.

Wie man sich nach der Beicht verhalten soll.

1. So bald du auß dem Beichtstuel kombst / suche dir ein ruhiges stilles Ort / allda werffe dich nider auff die Knie / mit erinnerung Mariæ Magdalenæ / wie sie sich in dem Hauß deß Phariseers / alda Christus zu Tisch saß / zu den Füssen deß HErrn geworffen / mit jhren Trähern benetzet / mit den Haaren jhres Haupts getrücknet /

net / mit dem Mund küsset vnd gesalbet hat/ vnd also mit diser Büsserin verrichte fleissig deine Buß/so bald du kanst.

2. Darnach sage GOtt danck / für solche grosse Wolthaten/daß er dich so freundlich widerumb zu Gnaden hat auffgenommen / auff solche weiß:

Gebett.

ALlmächtiger Ewiger Gott/ ich dancke deiner höchsten Mayestätt von gantzem Hertzen/ daß du mich elende Creatur gnädiglich angesehen/ vnd widerumb auß dem Staub vnd Koth meines sündigen wesens / als auß der Gruben der ewigen Verdambnuß aufgericht. Ich hette in meinem sündigen Leben sterben vnd verderben müssen / wann du mich in deinem Zorn ergriffen/ vnd meine Missethaten (wie

vil

AUGSBURG

vil andern Sündern wider-
fahren) hetteſt ſtraffen wöllen.
Für diſe deine Gnad / was
bin ich dir doch ſchuldig O gü-
tiger HErꝛ vnd Vatter / wie
kan ich dirs jmmer vergelten?
Wie kan ichs widerumb ver-
dienen / daß du jetzt die ſchwere
Bandt meiner Sünden zer-
riſſen vñ entbunden haſt durch
deinen Diener / daß du mein
Gewiſſē ſo freundlich tröſteſt /
mich in das Reich deiner Gna-
den / vnd in den herꝛlichen
Standt deiner Außerwöhlten
widerumb auff- vnd annim̃ſt.
Derhalben alles was in mir
iſt / lobet vnd preiſet deinen H.
Namen: Dir wil ich mein

GOtt danckbar seyn/ so lang ich lebe/ Amen.

3. Begehr Gnad dein Leben hinfüran zu bessern / insonderheit die jenige Sünd vnd Mängel/ in welche du am allermaisten fallest / auff folgende weiß:

Gebett.

JCh bitte dich ferner/ O allerbarmhertzigster JEsu/ gantz diemütiglich / du wöllest forthin in mir bestättigen/ was du in mir jetzt gutes angefangen / vnd durch die Beicht zu Heyl meiner armen Seelen gewürcket hast: Verleihe dann gnädigister JEsu/ daß ich mit der Sünderin Maria Magdalena / nach vergebung meiner Sünden/ hinfort im Frieden vnd newheit deß Lebens

wand-

wandle/nimmermehr in den lai-
digen Todt der Sünden falle/
insonderheit / dise oder jene
N.N. Sünd/welche ich so offt
begangen / fleissig meide / die
Welt/vnd mich selber nicht al-
so/wie bißhero geschehen/liebe/
sondern je länger je mehr mei-
nen sündlichen Begierden ab-
sterbe / auch mich von dir vnd
deiner Lieb nimmermehr ab-
scheide.

Solchen Geist vnd beständigen Eyffer/erhalte vnd mehre in mir/ O Himlischer Vatter / durch JEsum Christum deinen Sohn vnsern Heyland/ derselbe sey mit dir vnd dem H. Geist/gelobet vnd geehret/jetzt

vnd ewiglich / von allen Creaturen / Amen.

4. Dise Gnad begehre auch für andere Christen vnd Vnglaubigen / insonderheit für die jenige / welche solche Mittel nicht haben / vnd also entweder in jhrem Vnglauben vnd Ketzereyen / oder aber in grossen Todtsünden stecken vnd verderben.

Gebett.

GEdencke / O HErr / daß du die Seelen der Vnglaubigen Ketzern vnd Sündern erschaffen / vñ nach deinem Göttlichen Ebenbild gemacht hast: Sihe / O Him̃lischer Vatter / zu deiner schmach vnd schand / wird mit denselbigen die Höll angefüllet: Gedencke O Vatter / daß dein geliebster Sohn Christus JEsus / ein so schmälichen Todt für eben dieselbigen

gelitten hat: Laß hinfüro nicht mehr zu / daß dein Sohn von den vnglaubigen Ketzern vnd grossen Sündern also verachtet werde / sondern laß dich versöhnen durch das Gebet frommer Menschen / vnd Fürbitt der Christlichen Kirchen / der geliebsten Braut CHRIsti deines Sohns: Erinnere dich deiner Barmhertzigkeit / vnd vergesse jhrer Abgötterey / Vnglaubens / Boßheit vnd Halßstärrigkeit: Verschaffe / daß sie auch einmal erkeñen / förchten vnd lieben den jenigen / welchen du gesandt hast / JESVM Christum deinen eingebornen Sohn / durch welchen wir alle

erlöset vnd erkaufft seyn worden / welchem Ehr vnd Preiß sey von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

5. Zum Beschluß bitt auch für die arme Seelen im Fegfewer / wie folget:

Gebett.

ENdlich bitte ich dich O barmhertziger GOtt / du wöllest gnädigist ingedenck seyen aller Glaubigen / so auß diser Welt vnd ellenden Jammerthal Christlich vnd wol abgeschieden seynd / vnd dich über dieselbigen nach deiner vnaußsprechlichen Güte vnd Barmhertzigkeit erbarmen. Ob sie auch villeicht in deiner vns vnbekandter Straff wären / wollest sie gnädiglich vnd Vätterlich darauß entledigen / vnd hierinn nicht jhr Schuld / sondern dein Güte / nicht jhr Sünd / sondern dein Verheissung ansehen. O

HErr nicht gehe mit jhnen ein in das Gericht / sondern schencke jhnen das ewig Heyl / welches sie alhie gehoffet / vnd gib jhnen die Himmlische Frewd / auff daß sie auß der Finsternuß an das Liecht / auß der Qual in die Erquickung / auß dem Leyden vnd Pein / in die ewige Ruh gesetzet werden / damit sie dich mit allen Außerwöhlten ewiglich anschawen vnd preisen mögen / Amen.

Gebett oder Seufftzer deß Sünders zu Christo / vnd der seeligisten Jungfrawen / vmb vergebung der Sünden.

O Du gebenedeyte über die Weiber / die du die Engeln mit Reinigkeit / die Heyligen mit Güte übertriffest: Mein Todkrancke Seel seufftzet vnd verlanget nach so grosser Mildigkeit / schämet sich aber vor so scheinender Klarheit: Dann dich / O Jungfraw / begehre ich zu bitten / du wollest durch dein Erbarmnuß die Wunden vnd Ge-

Geschwär meiner Sünden hailen/aber jh-res Gestancks vnd Wusts halber/ wird ich vor dir schamroth. Ich scheuhe mich / O aller:ainigste Jungfraw/vor dir/mit mei-nem Grewel vnd Vnreinigkeiten zuerschei-nen:(Ach daß du allein jhrentwegen ob mir kein Abscheuhen tragest) vnd doch (weh mir ellenden) kan ich nicht wol ohne diesel-bige leben. O verwirrter Stand deß Sün-ders vor welchem sich jederman hüten soll: Dann sehet/ jhr meine Sünden / wie zer-reisset / zernaget / vnd peiniget jhr nicht mein Hertz ? Eben dise meine Sünden/O Jungfraw / begehren dir bekandt zu seyn/ damit sie gehailet werden ; wegen jhrer Häßlichkeit aber fliehen sie vor dich zukom-men: Sie werden nicht hail ohne Bekand-nuß / vnd werden auch nit bekandt ohne Scham. Verhaltet mans / so seyn sie vn-hailbar; kommen sie vnder die Augen / so seynd sie abschewlich. Sie brennen mich durch Schmertzen / sie erschröcken mich durch Forcht / beschweren vnd vnterdru-cken mich hart durch jhren Last/vnd durch jhr Schand/machen sie mich zu schanden.

O du gütige vnd zugleich mächtige Jungfraw Maria / auß welcher entsprungen ist der Brunn der Barmhertzigkeit / ich bitte / nicht spare ein so grosse Mildigkeit / wo du ein so grosse Mühseligkeit erkennest: Dann so ich mich der Häßlichkeit meiner Missethaten vor dem Glantz deiner Heyligkeit schäme / wirdest auch du / O Jungfraw / dich schämen dein angeborne Güte dem Ellenden zu erweisen? So ich mein Boßheit erkenne / wirdest du dein Mildigkeit verlaugnen? So mein Elend grösser ist / als mir nutzet / wird dein Barmhertzigkeit kleiner seyn / als dir gebührt? sintemalen / O Jungfraw / je übler meine Missethaten vor Gottes vnd deinem Angesicht riechen / desto mehr sie der hailmachung vnd deiner Hülff bedürffen.

Gnugsamb / O Jungfraw / gnugsamb wissen wir / was für ein Sohn deß Menschens / oder was für eines Menschens Sohn kommen sey hail zumachen / was verlohren war. Wirdest dann du / mein Fraw / du Mutter meiner Hoffnung / wirdest du auß Haß gegen mir vergessen deß jeni-

jenigen / welches der Welt so barmhertziglich angezaigt / so glücklich verkündiget / vnd so liebreich angenommen ist worden? Der gütige Sohn deß Menschens ist kommen den Verlohrnen freywillig hail zu machen / vnd Gottes Mutter wird auff sein bitten vnd schreyen demselbigen nicht helffen wollen? Der gütige Sohn ist kommen die Sünder zur Buß zu ruffen / vnd die Mutter wird den büssenden verwerffen? Der gütige GOtt / sprich ich / der mildreiche Mensch / der barmhertzige Sohn / ist kommen zu suchen den irrenden Sünder: Vnd du / sein gütige Mutter / du Gottes mächtige Mutter / würdest den bittenden armen Sünder verstossen? Nun aber sihe / O Jungfraw / O Mensch / darauß GOtt Mensch geboren worden / damit der Sünder möcht seelig werden; Sihe / vor deinem gütigen Sohn / vnd vor dir / desselben gütigen Mutter / berewet vnd bekennet seine Sünden / seufftzet vnd wainet der sündhaffte Mensch.

Jch bitte euch gütiger HErr / vnd gütige Fraw: Jch bitte euch / gütiger Sohn /

vnd gütige Mutter: Ich bitte euch durch eben dise Warheit / durch dise sonderliche Hoffnung der Sünder: Damit / gleich wie zur Hailmachung deß Sünders du warhafftig dero Sohn / vnd du dises Sohns Mutter bist: Also diser Sünder loßgesprochen vnd hail gemacht werde: Lasset / lasset disen ewren Sünder an sich erfahren / daß ihr warhafftig seyet: Lasset jhn an sich empfinden / daß jhr seyet vmb deß Sünders Hails willen / du ein Sohn / vnd du ein Mutter. Gewißlich scheinet der Sünder beyder zu seyn: Dann da ich wider den Sohn gesündiget / hab ich zugleich die Mutter erzürnet: Vnd die Mutter hab ich ohne Schmach deß Sohns nicht belaidiget. Derentwegen was würdest du / O Sünder / thun? Wohin würdest du fliehen? Dann wer wird mich bey dem Sohn widerumb zu Gnaden bringen / so lang mir die Mutter feind ist? Wer wird mir die Mutter versöhnen / so lang der Sohn zürnet? Aber wiewol jhr beyde zugleich belaidiget worden / seyt jhr nicht beyde auch barmhertzig? So fliehe nun der jenig / welcher

cher den gerechten GOTT erzürnet hat/ zu der gütigen Mutter deß barmhertzigen GOttes; vnd der die Mutter belaidiget/ fliehe zu dem gütigen Sohn der gütigen Mutter. O gütiger HErr/ verzeihe dem Knecht deiner Mutter; O gütige Fraw/ verzeihe dem Knecht deines Sohns. Gütiger Sohn/ versöhne dein Mutter deinem Knecht; gütige Mutter/ widerbringe deinem Knecht die Huld deines Sohns. Ich der ich mich zwischen zwo so vnermessene Gütigkeiten hinein wirff/ kan in so mächtige Strengheiten nicht fallen. Gütiger Sohn/ gütige Mutter/ lasset mich nicht vergebenlich dise Warheit von euch bekennen: Dann ich liebe die Warheit/ so ich von euch außsprich; ich bitte die Güte/ so ich von euch verhoffe. Sage an/ O Richter der Welt/ zu wem soll ich betten? Sage an/ O Versöhnerin deß Erdenkraiß/ wen wirst du zu Gnaden bringen/ wann du/ O HErr/ verdammest/ vnd du/ O Jungfraw/ dich abwendest von dem Menschen/ der ewer Gutthaten mit Lieb/ seine Vbelthaten mit Forcht bekennet? Sage

an/O sonderbarer Heyland/ wen wirst du hail machen? Sage an / O Mutter deß Hails/ für wen wirst du bitten/ wann auß deinem Befelch/O gütige Jungfraw/vnd mit deinem Willen / O Barmhertzigkeit/ gepeinigt wird der Sünder/ so sich hasset/ vnd euch ehret? Wann die Höll den verschlickt/so sich verklagt/ vnd euch anrufft? Wann der Abgrund den armen vmbringet / so jhme selbsten mißtrawet / zu euch aber sein Zuversicht setzet? O GOtt / der du vmb der Barmhertzigkeit willen ein Sohn deß Weibs/ vnd O Weib/ welches du durch die Barmhertzigkeit ein Mutter Gottes worden bist/ erbarmet euch entweder über den Ellenden / du durch verschonung / du durch Fürbitt; oder aber zeiget an/ zu welchem ich sicherer fliehen solle/ die barmhertziger seyen; oder welchen ich gewisser vertrawen möge / die mächtiger seyen. Dann wann mein Boßheit so groß/ ja weilen sie so groß/ vnd mein Glauben so gering/ mein Lieb so Lauw/ mein Gebett so vndichtig / mein gnugthuung so vnvollkommen ist / daß ich weder Verzeyhung mei-

meiner Missethaten / noch die Gnad deß Hails verdiene; so ist eben diß/ was ich begehre: Daß nemblichen ewere Barmhertzigkeiten sich würdigen wollen zu erstatten/ was ihr etwo sehet/ das meinen Verdiensten abgehe. Derentwegen bitte ich/ vnd bitte widerumb / erhöret mich; aber ewertwegen / nicht wegen meiner; durch ewer überfliessende Güte vnd Macht / damit ich dem verdienten Schmertzen der Verdampten entrinne / vnd in die Frewd der Außerwöhlten eingehe/dich/O GOtt/ zu loben/ der du bist gebenedeyet/ vnd über alle Ding lobwürdig zu ewigen Zeiten/ Amen.

Von der Heiligen Communion.

Wie man sich vorhero verhalten vnd beraiten soll.

1. Du solst offtermals im Gebett / insonderheit aber bey dem Ampt der H. Meß / offt vnd allezeit / vnd am allermaisten am End deines Lebens / würdiglich zu Communicieren/ von GOtt Gnad begehren auff folgende weiß:

Gebett.

O Allerhertzigster GOtt / HErr JEsu Christe / der du vmb vnsers Heyls willen dein Leib vnd Blut in den allerschmählichsten Todt deß Creutzes vberantwortet / vnd dich selbsten in disem H. Sacrament zu einer Speiß vnd Artzney vnserer Seelen gegeben hast; verleihe mir Gnad / durch dise dein inbrünstige Lieb / daß ich dich meinen Heyland vnd Seeligmacher nicht zum Vrtheil vnd Verdambnuß / sondern zu meinem ewigen Heyl vnd Seligkeit jetzt / vnd insonderheit am End meines Lebens / würdiglich empfangen möge / Amen.

2. Sollstu zuvor dein Gewissen fleissig erforschen / ob dich das etwan noch einer Sünd anklage / Rew vnd Leyd (wie vor der Beicht andeutet) von gantzem Hertzen erwecken / auch den vorigen Tag dir selber ein Bußwerck in Fasten / oder einer andern Casteyung deß Leibs / wann es füglich geschehen kan / aufferlegen.

3. Wann kein sonderliche Verhindernuß für-

fürfallet / solst du alle andere vnnothwendige Geschäfften auff die seiten setzen / vnd den Tag darvor beichten / auß diser Vrsach: Weil du dich alsdann mehr nach der Beicht vor Sünden wirst hüten / dich besser zu der H. Communion beraiten / mehr betten / vnd also wol beraitet darzu gehē / welches alles vnterlassen würde / wann du die Beicht biß auff den morgen hettest auffgeschoben / vnd gesetzt / daß dir etwan ein Sünd noch möchte einfallen / oder einen Mangel vorher begehest / wird dich morgens frühe der Beichtvatter vor andern desto leichter zulassen / vnd also wirstu vil sicherer das Hochwürdig Sacrament deß Altars empfangen.

Nach dem du nun den vorigen Abend hast gebeicht / oder aber zum wenigisten dich zu der Beicht beraitet / sollst du etwas denselbigen Abend von der H. Communion entweder lesen / darzu dir behülfflich wird seyn in dem 4. Buch der Nachfolgung Christi 1. 2. 3. 4. Cap. Oder aber etwas mündlich betten auß dem Handbüchlein der Bruderschafft. fol. 80.

Oder auß einem andern Bettbuch etliche Gebett vor der H. Communion.

4. Morgens frühe wann du auffstehest / sollst du etwas mehr betten / vnd Gnad begehren / würdig zu Communicieren.

5. Vor der H. Cōmunion vnter dem Ambt der H. Meß / kanst du dich zur Liebe Christi deines HErrn / vnd zum grössern Eyffer vnd Andacht gegen dem Hochwürdigen Sacrament auß folgenden Betrachtungen anzünden.

Betrachtung vor der H. Communion.

1. Betrachte / so der H. Joannes der Tauffer (welcher in Mutterleib geheiliget / den auch Christus selbsten einen Engel Gottes genennt / vnd daß er mehr sey als ein Prophet) sich gleichwol vnwürdig hat geschätzt / die Schuchriemen Christo auffzulösen / wie vil weniger du würdig seyest / denselbigen nit allein zu berühren / sondern auch zur Speiß vnd Tranck deiner Seelen empfangen vnd geniessen im Hochwürdigen Sacrament.

2. Betrachte / wañ sich der H. Petrus ein Haupt der Christlichen Kirchen / ein Fürst vñ Obrister der Aposteln / vnwürdig schätzet der gegenwart Christi / da er in dem Schiff JEsu zu Füssen fiel / sprechend: HErr gehe von mir hinauß / dann ich bin ein sündiger Mensch.

Wie vil weniger du würdig seyest / Christum selbsten in dein Hertz auffzunemmen. Darauff sprich:

Gebett.

GOtt deß Himmels vnd der Erden / ein König der Glori vnd Herrlichkeit / wie darff ich ellender Sünder vor dir meinem GOtt vnd Seeligmacher erscheinen? Wer bin ich/daß ich mich darff vnderstehen zu dir meinem HErrn vnd Heyland zu kommen? Dann schätzet sich vnwürdig deine Schuchriemen auffzulösen Joannes der Tauffer / welchen du in Mutterleib geheiliget / der Erbsünd entlassen / mit dem H. Geist erfüllet hast/ wie kan ich armes znichtes Erdwürmlein / der ich in Sünd empfangen vnd geboren/mich vnderstehen/dir vnder das Angesicht zu kommen? Billich kan ich mit dem H. Petro sagen vnd schreyen: Weich von mir / O HErr / dann ich bin ein sündiger Mensch! Kehre nicht ein/ O JEsu/

in das vnreine Schiff meines Hertzens! Jedoch auß vertrauen deiner Milte/koste ich zu dir meinem GOtt vnd HErrn/vnd bitte/du wollest mir meine Missethaten verzeihen / den Vnflat meiner Sünden durch das Wasser deiner Göttlichen Gnaden abwaschen / damit ich würdig werde einen so großmächtigen Gast in das Schifflein meiner Seelen mit dem H. Petro einzulassen vnd beherbergen/ Amen.

3. Betrachte/so Gott im alten Testament den Priester Ozam/weil er nicht mit gebürender Reverentz vnd Rainigkeit deß Leibs/die Arcken Gottes hielte vnd anrühret / alsbald wegen dises Frevels mit dem gähen Todt gestraffet.

Vnd so Gott der Bethsamiter Volcks fünfftzig tausent erschlagen / vnd gestraffe mit dem gähen Todt / weil sie die Arcken Gottes fürwitzig vnd nicht mit gnugsamer Ehrerbietung anschaueten / wie vil mehr

sollst

sollst du dich förchten vnd sorgfältig seyn/ die wahre Arcken deß newen Testaments/ darinn der glorwürdige Leib Christi verborgen/ mit reinen Augen deß Hertzens anzuschauen/ mit reinem Mund deß Leibs zu berühren/ vnd zu empfangen. Sprich also:

Gebett.

O Mein HErr vnd mein GOtt/ wann ich betrachte dein strenges Vrtheil wider die Sünder/ soll mich billich mein boßhafftiges Leben erschröcken/ dann so der Gerechte kaum erhalten wird/ wo soll ich dann armer Sünder erscheinen? Seind vor deinem Göttlichen Angesicht die Himmel selbsten nicht rein befunden worden/ O HErr/ wie kan ich vnflätiger Mensch voller Sünd vnd Laster vor dir meinem Gott erscheinen/ vnd dich besitzen? Hastu wegen eines einigen vngebürlichen Augenblick vnd Frevels/ so vil tausent Menschen gestrafft/ die Vn-

ehr so der Arcken deß Testaments an-
gethan/ nicht vngerochen gelassen/ O
HErr/ wie kan ich dann ohne Forcht
vnd Zittern hinzu gehen/ nicht allein
deinen Allerheiligsten Leib/ die wahre
Arcken deß Testaments/ anzuschauen
vnd zuberühren/ in welcher die Gott-
heit selbsten begriffen/sondern auch mit
meinem Mund zur Speiß der Seelen
empfangen vnd geniessen? Aber/ O
HErr/ ich weiß daß du vom Himmel
meines Heyls wegen kom̃en/ vnd her-
ab gestigen bist/ vnd nicht willst den
Tott deß Sünders/ sondern daß er
sich bekehre vnd lebe. Ich weiß auch/
O HErr/daß du die offentliche Sün-
derin hast auffgenom̃en/ bey den Zöll-
nern vnd Publicanen eingekehrt vnd
gessen: Ja lieber vnd angenehmer seind
dir gewesen die Zähren Mariæ Mag-
dalenæ/als die Mahlzeit deß Pharisei-

das

darumb voller Hoffnung vnd Zuversicht/ kom̃e ich zu dir warhafftig gegenwertigen inn disem Hochheyligisten Sacrament / vnd falle mit Maria Magdalena zu deinen Füssen/vnd bitte / du wöllest mir meine Sünd vergeben; Ich rühre auch an mit dem Weib/ welches den Blutgang gehabt/den allerheiligisten Saum deines Kleyds/ daß du mich gesund machest: In deine allerheiligiste Wunden / lege ich mit dem H. Apostel Thoma meine Händ/ daß du mit dem Him̃lischẽ Liecht mein Hertz erleuchtest / vnd mein Glauben stärckest / auff daß ich mit demselben auffschrey vnd bekenne / daß du seyest mein GOtt vnd HErr aller Ehren/ vnd Lobwürdig in Ewigkeit/Amen.

4. Betrachte wie David der König die Arcken Gottes/ in welcher das Him̃elbrod gelegen / mit der gantzen Ehrwürdigen Priesterschafft / vnd mit dreyssig tausent

Mann mit grossem Jubel vnd Frolocken in die Statt David eingeführt / ja er ist selbsten vor der Arcken Gottes mit Frewden gesprungen. Bedencke nun / wie vil mehr du schuldig bist alle Ehr dem Hochwürdigen Sacrament zuerzeigen / in welchem dir GOtt gibt das recht Himmel-Brot/von welchem Joannes der Evangelist saget: Wer von disem Brot essen wird/ der wird leben in Ewigkeit/nemblich vnter Gestalt deß Brots/das wahre Fleisch vnd Blut Christi.

5. Betrachte auch/wie das Volck von Jerusalem Christum mit außbraitung ihrer Kleider/mit Palmen vnd grünen Oelzweigen/mit herzlicher Procession empfangen haben/in dem sie rufften: Gebenedeyet sey der da kompt im Namen deß HErrn.

Darauß schliesse / weil Christus auch in die Statt deines Hertzens begehrt einzureitten/ mit was für Beraitung/ mit was für Reverentz vnd Andacht du Ihn billich empfangen solst? Sprich also:

Gebett.

O Ewiger Vatter/ dir dancke ich für die Ehr/ damit du deinen eingebornen Sohn verehrest / weil er deinen Willen zuvollbringen/ alle Schmach einzunemmen bereit ist. O H. Geist/ dir dancke ich/ daß du disem Völcklein die weiß/ meinen Heyland mit Lobgesang zu verehren/ hast eingeben. O du mein Heyland/ HErr JEsu/ ich erfrewe mich von Hertzen/ dieweil ich sihe/ daß dich alle loben vnd benedeyen. Ach daß ich auch dein Göttliche Majestätt/ welche in dises vndanckbar Jerusalem meiner Seelen begehrt zu kommen/ möge zugleich mit jhnen loben vnd benedeyen mit gleichem Geist / sprechend: Osanna dem Sohn Davids / Gebenedeyet sey der da kompt im Namen deß HErrn. So loben dich dann/ O HErr/ meine Augen/ welche gewürdiget

get werden dich in disem allerheiligsten Sacrament zu sehen. Loben dich meine Lefftzen/so dich werden kosten/ mein Hertz / das du zur Wohnung außerwöhlt / vnd alle mein Gebein sagen: Gebenedeyet sey der da kompt im Namen deß HErrn. Mein Gedächtnuß rede auß dein Lob / mein Gemüt mach dich groß/mein Will liebe dich / mein Begierd hab ein verlangen nach dir/ vnd alles was in mir ist/verschmeltze in deiner gegenwart / vnd singe dir Lob vnd Preiß in Ewigkeit/Amen.

Gebett vor der H. Communion, deß H. Thomæ Aquinatis.

Allmächtiger ewiger Gott / sihe ich arme ellende Creatur/kom̃e zu dem Hochwürdigen Sacrament deines eingebornen Sohns CHristi JEsu meines HErrn: Jch kom̃e darzu wie ein

Kran-

Krancker zu dem Artzt deß Lebens / ein vnreiner zu dem Brunnen der Barmhertzigkeit / ein Blinder zu dem Liecht der ewigen Klarheit / ein armer vnd dürfftiger zu dem HErrn deß Himels vnd der Erden / ein nackender vnd bloß-ser zu dem König der Glory vnd Herrligkeit. Ich bitte / du wöllest mein Kranck- vnnd Schwachheit hailen / mein Vnsauberkeit waschen / mein Blindheit erleuchten / mein Armuth reich machen / mein Bloßheit beklei-den / mich verlassenen trösten / daß ich das Brodt der Engel mit solcher Keuschheit deß Leibs / vnd Rainigkeit der Seelen / mit solcher Rew vnd Zähern / mit solcher Andacht vnd Reverentz / mit solchem Glauben vnd Lieb / mit solchem Fürsatz vnd Dancksagung empfangen möge / wie sichs gebürt / vnd meiner Seelen nutzlich ist. Gib

mir

mir nicht allein das Sacrament deß zarten Fronleichnambs deines Sohns zu empfahen / sondern auch die Krafft vnnd Würckung desselben Sacraments. O allergütigster GOtt / gib mir den Fronleichnamb deines einigen Sohns / meines HErrn / welchen er auß der Jungfrawen Maria hat an sich genommen / also würdiglich zu empfahen / daß ich dardurch seinem Göttlichen Leib einverleibt / vnder sein Glieder mitgezehlet zu werden / verdiene. Gib O allerliebster Vatter / daß ich deinen lieben Sohn / welchen ich vnder der Gestalt deß Brodts verborgenen jetzt gedencke zu empfahen / einmal von Angesicht zu Angesicht sehen vnd geniessen möge / welcher mit dir sambt dem H. Geist / lebet vnd regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

In der H. Communion wie man sich verhalten soll.

1. Wann du zum Altar gehest Christum zu empfangen / so lade vnter dem gehen die allerrainigste Jungfraw Mariam/ deinen lieben Schutzengel/dein H. Patronen N. N. vnd alle Außerwöhlte Gottes/ daß sie dich vnwürdigen wollen beglaiten/ vnd mit gehen/ damit du wegen jhrer Gesellschafft desto würdiger Christum deinen Himmlischen Bräutigamb mögest empfangen.

2. Wann der Priester das Hochwürdig Sacrament in der Hand hat / vnd spricht dise Wort: Ecce Agnus Dei, &c. Sihe das Lamb Gottes/ꝛc. Alsdañ gedencke/ dein H. Schutzengel schreye dir zu / sihe dein Bräutigamb kompt / gehe jhm entgegen. Also schlag mit grosser Demut vnd Rew auff dein Hertz / vnd werffe dich mit dem Evangelischen Hauptman zu den Füssen Christi/ vnd sprich mit dergleichen Diemuth dise Wort: O HErr/ ich bin nit würdig / daß du eingehest vnter mein Dach/

Dach / sondern sprich nur ein Wort / so wird gesund mein arme Seel.

3. In darraichung deß Hochwürdigen Sacraments / erinnere dich deß letzten Abendmals / wie dir gleichfals von der Hand Christi selbst mit den H. Aposteln sein wahres Fleisch vnd Blut dargeraicht werde.

Oder aber gedencke / wie du deinen vnrainen Mund an die Allerheyligste Wunden der Seiten Christi anlegst / vnd darauß das rosenfarbe Blut empfangest/vnd dein Hertz damit besprenget werde.

Oder erinnere dich / wie Maria Magdalena mit Rew vnd Leyd / mit grosser Lieb vnd Andacht / das Creutz Christi auff dem Berg Calvariæ vmbfangen / vnd die Wunden seiner Füß hat küsset. Darauff erwecke solche Würckligkeit der Liebe Gottes/ vnd anderer Tugenden/ auff folgende weiß:

Gebett oder Seufftzen.

O Mein HErr vnd GOtt/ was soll ich anders im Him-

Him̃el suchen/ oder wünschen
auff diser Erden / als dich al-
lein meinen Gott vnd HErrn?
Du bist meines Hertzens Trost
allezeit/ vnd mein Theil wirstu
seyn in Ewigkeit. Sihe / O
HErr / was wilt du das ich
thun soll? mein Hertz ist bereit/
berait ist mein Hertz. Dein bin
ich gantz vnd gar / schaffe mit
mir was du wilt. Gib mir
Gnad / daß ich auß Lieb dei-
ner / möge mich gantz deiner
Lieb ergeben / wie du auß Lieb
meiner / dich gewürdiget hast
gantz vnd gar mir zuge-
ben / vnd mitzu-
theilen.

Nach der H. Communion wie man sich verhalten soll.

1. Betrachte/ wie der König der Glory/ der über alle Himmel auff dem Thron seiner vnendlicher Mayestätt herrschet/ jezunder alhie warhafftig gegenwertig in dem verächtlichsten Orth deines sündigen Hertzens sitze. Derohalben werffe dich zu seinen Füssen mit dem H. Petro / da jhm Christus nach seinem Fall vnd Verlaugnung erschienen. Oder mit dem H. Thoma/da jhm nach seinem Vnglauben Christus die Maal der Nägel zaiget / vnd seine Wunden hieß berühren/ vnd bette jhn an/ lobe vnd dancke jhm wegen seiner grossen Lieb/ Güte vnd Barmhertzigkeit/ auff folgende weiß:

Gebett oder Dancksagung.

O Allerliebster HErr JEsu Christe/ mein GOtt vnd mein HErr/ ich bette an/ lobe vnd ehre dein höchste Mayestätt/

stätt / vnd erkenne mich darzu gantz vnwürdig / daß du dich mir zu einer Speiß geben / in mein Hauß / ja in mein sündiges Hertz Persöhnlich kommen bist. O süsser JEsu du Süssigkeit meines Hertzens / du Leben meiner armen Seel / mein ewiges Gut / nun weiß ich daß du mich liebest. In disem Sacrament hast du dich mir gantz vnd gar geschencket: Hie hast du beschlossen alle deine Reichthumb / vnd dieselbige mir vnwürdigen mitgetheilet / vnd soll ich dich nicht lieben? soll ich ich dich nicht loben / O Abgrund vnergründlicher Milte vnd Barmhertzigkeit? Dir

sag

sag ich Lob / Ehr vnd Preiß von grund meines Hertzens. Dir befihl ich mein Leib vnd Seel: Dir opffere vnd ergib ich mich gantz vnd gar / daß du nach deinem Göttlichen Willen mich regierest vnd gebrauchest: Dein vnd nicht mein Will geschehe in Ewigkeit.

Auffopfferung aller Verdiensten Christi / vnd der Heyligen Gottes / zur Dancksagung vnd Gnugthuung.

O Himmlischer Vatter / ich opffere dir zu einer vollkommenen Besserung / zu einer Außlöschung vnd Genugthuung aller meiner Sünd vnd Vbertrettung / dise Hochheylige Hosti vnd Sacrament / deinen vilgeliebten Sohn meinen Heyland / JEsum. Ich bitte / nimb dises Opffer auff zu einem Geruch der Lieblichkeit / zu deinem

nem ewigen Lob / vnd meinem Heyl vnd Seeligkeit/Amen.

Dise Hostt opffere ich dir auff mit sampt allen Tugendten vnd Verdiensten deines eingebornen Sohns / in jener Lieb vnd Krafft / in welcher er sich selbsten dir am Stammen deß H. Creutzes für vns auffgeopffert / zur erstattung aller meiner Nachlässigkeiten vnd Mänglen zur Dancksagung vnd Bekandtnuß / vnd zur Gedächtnuß seiner Lieb/ für mich vnd alle deine Christglaubige/Lebendige vnd Todte.

O gütigster Vatter / ich opffere dir auff eben den jenigen deinen vilgeliebten Sohn/ in verainigung derselben Lieb/ auß welcher du jhn in dise Welt geschicket hast.

Ich opffere dir auff alles / was Er vnsertwegen gethan vnd gelitten hat.

Ich opffere dir auff seine allerheyligste Menschwerdung / Leben / Mühe vnd Arbeit / sein Leyden / Pein vnd Schmertzen/ sein Blut vnd Todt.

Ich opffere dir auff / O allergnädigster Vatter/sein aller vollkommneste Tugendt/ wie auch die Tugendt vnd Verdiensten

der seeligsten Jungfrawen Mariæ / vnd aller deiner Heyligen Außerwöhlten.

O miltester Vatter / wende gnädiglich deine Augen inn das Angesicht deines Sohns / vnsers HErren JEsu Christi / der sich selber an dem Creutz für vns zu einem Sündopffer auffgeopffert / vnd derowegen erbarm dich meiner / vnd gib mir Gnad / damit ich dich mit demselbigen deinem geliebsten Sohn / sampt dem H. Geist möge erkennen / lieben vnd preisen in Ewigkeit / Amen.

Begehrung der Gnad hinfüro GOtt zu dienen / vnd sich zu bessern.

JCh bitte dich auch / O HErr JEsu Christe / daß dein H. bitter Leyden sey die Krafft vnd Tugendt / mit welcher ich beschützet / beschirmet / vnd bewahret werde wider alle Sünd vnd böse Anfechtung.

Deine Wunden / O JEsu / seyen mein Speiß vnd Tranck / in welchen ich mich volltrincke vnd belustige.

Die Besprengung deines Bluts sey ein Ab-

Abwaschung aller meiner Sünden: Dein Todt sey mein ewiges Leben vnd Glory.

Ich bitte auch/ O gütiger JEsu/ dein vnaußsprechliche Barmhertzigkeit demütiglich/ daß dises Sacrament deines Leibs vnd Bluts mir sey ein rainigung aller Laster/ ein Stärck wider die Sünd/ insonderheit wider disen Mängel N. N. darinn ich so offt bißhero gefallen bin: Ein Artzney deß Lebens/ ein Vergebung meiner Missethaten/ ein erlangung aller Gnaden.

Diß H. Sacrament wöll mich/ O JEsu/ außgehenden beglaiten/ mich irrenden wider zu recht bringen/ mich fallenden aufrichten/ vnd mich verharrenden im guten/ in die Glory vnd Herrligkeit einführen.

Dein gegenwart/ O JEsu/ wolle mein Hertz ernewern/ daß es ohne dich kein Wollust empfinde/ kein Schönheit liebe/ kein vngebürliche Liebe suche/ kein Trost begehre/ kein Belustigung zulasse/ nach keiner Ehr frage/ als allein nach der Ehr Gottes/ jetzt vnd in Ewigkeit/
Amen.

Anruffung der Heiligen Gottes zur Dancksagung.

DIses zu erlangen/ kom̃e O du Glorwürdigiste Himmel-Königin / vnd gebenedeyte Mutter meines HErrn JEsu Christi / ein Mutter der Barmhertzigkeit/ ein getrewe Fürsprecherin vnd Mittlerin bey deinem Sohn: Bitte für mich dein liebes Kind JEsum/ vnd begehre mir Gnad vnd Beharrligkeit im guten.

O ihr H. Engel vnd Ertzengel/ schlaget ein Heerläger vmb mein Hertz herumb/ lobet vnd dancket für mich ewerm vnd meinem König ; mit euch wil ich auff mein Angesicht fallen vnd singen/ Heylig/ Heylig/ Heylig ist der HErr GOtt Sabaoth/ Himmel vnd Erden ist voll seiner Glory.

O ihr Heyligen vnd Außerwöhlten Gottes allesambt / insonderheit meine H. Patronen N. N. saget alle meinethalben Lob vnd Danck GOtt dem Vatter / der mich nach seiner Bildnuß erschaffen/ Leib vnd Seel geben/ vnd jetzt so hoch begnadet vnd begabet hat.

GOtt

GOtt dem Sohn/ der mich mit seinem Fleisch vnd Blut gespeiset hat; auch GOtt dem H. Geist / der in dem Tauff auff mich außgossen / in seiner Kirchen so gnädiglich geheyliget / vnd jetzt mit disem vnd andern H. Sacramenten nicht auffhört mich zu rainigen/ heyligen vnd trösten. Lobet vnd preyset die Allerheyligste Dreyfaltigkeit / mit mir vnd allen Creaturen im Himmel vnd auff Erden/ jetzt vnd zu ewigen Zeiten/ Amen.

Ein ander weiß GOTT zu dancken / nach der H. Communion/ kan geschehen durch folgende Betrachtungen.

1. Betrachte die allerheyligste Menschwerdung Christi/ vnd gedencke/ daß in disem H. Sacrament eben der jenig gegenwärtig sey/ welcher neun gantzer Monat in dem Jungfräwlichen Leib seiner Glorwürdigsten Mutter Mariæ gelegen / vnd sie

mit so vilen Gaben vnd Gnaden gezieret/ auch mit dem H. Geist erfüllet hat.

Weil nun eben derselbig in disem Hochwürdigen Sacrament in gleicher Güte vnd Allmacht gegenwärtig ist / so wird er eben dieselbigen Würckungen vnd Gnad in deiner Seel verschaffen können. Sprich dann also:

Gebett.

O H. Geist/der du gereiniget hast vnd gezieret die Seel der allerseligsten Jungfrawen Mariæ / daß sie ein würdige Wohnung deß Sohns Gottes worden ist / rainige auch mein Seel / vnd ziere sie mit deiner Gnad: Dann eben derselbig / welcher in dem Leib der allerglorwürdigsten Jungkfrawen eingangen / ist jetzt

auch in mein Seel kom̃en. Erhalte dann in mir die Gnad/ O H. Geist damit sie ein würdige Wohnung bleibe / den Sohn Gottes darinn auffzuhalten/ Amen.

2. Betrachte/ daß allhie eben derselbig gegenwärtig sey/ welcher in dem Hauß Zachariæ den H. Joannem den Tauffer in Mutterleib geheyliget / vnd zugleich den Sohn vnd die Mutter Elisabeth/ wie auch das gantze Hauß mit dem H. Geist erfüllet.

Also auch Zachæum/ da er Christum in sein Hauß auffnam/ hat er nicht allein jhn/ sondern auch sein gantzes Hauß/ vnd was darinn war/ geheyliget.

Gleicher weiß hat CHristus in das Hauß deines Hertzens einkehret / damit er dasselbig gantz vnd gar heilige / vnd solches gleichsamb zu seinem Aigenthumb machet. Verwundere dich derhalben / daß diser gewaltiger HErr sich gewürdiget / in dein sündiges Hertz einzukehren / als wär jhm

vil daran gelegen / da du doch also nichtig vnd armselig bist. Sprich derohalben:

Gebett.

O Gebenedeyter HErr JEsu / wo kompt mir das her / daß du in disem H. Sacrament inn mein armes Hauß deß Hertzens kommen bist / dein Wohnung darinn zumachen? O du mein holdseligster HErr JEsu / ist dir nicht gnugsamb bewust / die Beschaffenheit deß Hauß / darein du gangen bist? waist du dann nit daß ich bin ein Geschier der Boßheit / vnd Wohnung deß Verderbens? wie darff ich dich in die Herberg meines Hertzens auffnem-

nemmen / welches ein Gruben ist aller bösen Gedancken vnd Begierden ? Aber O liebster HErr JESV / weil dir recht vnd wol gebührt der Nam eines barmhertzigen Vatters / welcher sich nicht widert / in dem Hauß voller Armseligkeit vnd Jammers zu wohnen / ernewere / säubere vnd ziere solches durch deine Gegenwart / mit deiner Göttlichen Gnaden / damit es ein würdige Wohnung deiner Göttlichen Majestätt verbleibe : spriche auch zu mir durch die Allmächtigkeit deines Worts / heut ist disem Hauß Heyl widerfahren ; heylige dasselbige /

vnd alles was darinn ist / damit dir gefalle in demselbigen ewiglich zu bleiben / Amen.

3. Betrachte vnd bekenne in dem H. Sacrament gegenwärtig den jenigen / welcher in die Krippen gelegt / von Maria der Jungfrawen inn Windlein eingewickelt vnd verehrt / von den Hirten vnd drey weisen König auß Morgenland angebettet worden / vnd wie er jhnen jhre Dienst so reichlich widergolten hat: Daß er auch dir / wann du jhn mit demselben Glauben inn disem Allerheyligsten Sacrament gegenwärtig anbetten wirst / gleiche Gnad mitzutheilen berait ist. Sprich dann:

Gebett.

O Du süssester Heylandt HErr JEsu Christe / was für danck soll ich dir sagen / für deine grundlose Barmhertzigkeit / mit der du mich alle Tag be-

besuchest auß der höhe deß Himmels? soll ich dann nicht mit höchstem Vertrawen zu dir kom̃en/ der du von meinetwegen vom Him̃el herab steigest/ vnd dich in dem Kripplein der gestalt deß Brodt vnd Weins verbürgest vnd legest? Dich/ O liebhabendes JEsulein/ bette ich an mit Maria deiner gebenedeyten Mutter/ vnd preyse dich warhafftig gegenwärtig in disem Hochheyligsten Sacrament. Dir falle ich mit den Hirten vnd weisen Königen zu Füssen/ vnd bitte dich/ du wöllest mir meine Sünd verzeihen. Erleuchte auch mein Hertz/ vnd stärcke

meinen Glauben/ auff daß ich dich meinen GOtt recht erkenne/ dich also wie du willst vnd sich gebürt/ verehre vnd anbette/ Amen.

4. Endlich betrachte insonderheit/ daß du den jenigen empfangen/ der vmb deiner Erlösung willen gefangen/ gebunden/ mit Dörnen gekrönt/ alle Schand vnd Spott/ Schmach vnd Verachtung / Peyn vnd Schmertzen außgestanden/ vnd endlich an das Creutz gehefft worden / an welchem er für seine Peyniger gebetten/ dem Schächer verzihen/ vnd jhm das Paradeiß verheissen hat.

Darbey gedencke/ daß der jenig/ der solches alles hat gelitten / in deinem Hertzen eingekehrt/ dich durch die Gnad deß Hochwürdigen Sacraments aller seiner Verdiensten theilhafftig zumachen / auch zur Nachfolgung ladet vnd ruffet. Solche Gnad begehr auff folgende weiß:

Gebett.

Gebett.

O Du großmächtiger Erlöser HErr JEsu Christe/ dir dancke ich für dise Lieb/ Gehorsamb vnd Eyffer/ dardurch du so vil Peyn vnnd Schmertzen hast leyden wöllen/ auch an das Creutz genaglet worden. Ich bitte dich demütiglich/ mache mich durch das Gnadenreiche Sacrament deines wahren Fleisch vnd Bluts/ theilhafftig aller Verdiensten deines bittern Leydens vnd Sterbens/ vnd verleyhe/ daß ich mit den Näglen deiner Göttlichen Lieb vnd Gehorsambs/ auch an dein

Creutz angenaglet werde / damit ich dich jederzeit mehr als mich selbsten liebe / vnd deinem Göttlichen Willen folge. Vnd so mich dise Nägel nicht starck gnug anhefften / durchstich mein Hertz mit deiner Forcht / daß ich dein verborgene Vrtheil / dein streng Gerechtigkeit / vnd mein ewige Verdam̃nuß der gestalt förchte / damit ich mir von deinem Creutz nim̃ermehr mich abzulösen belieben lasse / Amen.

Die dritte weiß / welche man nach der H. Communion kan gebrauchen.

Gebett.

In welchem der Sohn Gottes / vnd sein bitteres Leyden / dem Himmlischen Vatter wird auffgeopffert / vnd dardurch Gnad begehrt.

O Himmlischer Vatter / sihe an mit gnädigen Augen deinen lieben Sohn meinen Heyland vnd Seeligmacher JEsum Christum / welchen ich für meine Sünd mit Stricken gebunden / mit Ruthen vnd Geißlen biß auff die Bein zerhacket vnd zerfleischet / deiner Göttlichen Mayestätt in disem allerheyligisten Sacrament auffopffere vnd fürstelle. O gütiger Vatter / durchschneide mein vnraines vnd fleischliches Hertz / mit wahrer Rew vnd Leyd meiner Sünden / damit ich in meiner Seel möge empfinden die Schmertzen / welche dein allerliebster Sohn wegen meiner Sünd vnd Mis-

setha-

sethaten getragen/ vnd sein rainen vnd zarten Leib durchtrungen haben.

O miltreicher Vatter/ sihe an mit gnädigen Augen das gekrönte Haupt deines allerliebsten Sohns JESV Christi/welchen ich deiner Göttlichen Mayestätt in disem Gnadenreichen Sacrament auffopffere. Lasse O Vatter dise Dörner mein Hertz verwunden. Gib O gnädiger Vatter/ daß dise Dorn / welche auß dem Haupt Christi deines Sohns das rosenfarbe Blut in so grossem Vberfluß getriben haben/ welches mir vnwürdigen Sünder in dem Hochwürdigen Sacrament anjetzo so reichlich mitgetheilet wird / ein Brunnen der Zähern auß meinen Augen / wegen meiner Sünd vnd Laster erwecken vnd außtreiben. O gebenedeyte Cron meines JEsu /ob gleich die Welt ein abscheuhen

hen an dir hat / so verehre vnd bette ich dich doch an / als ein Cron meines GOttes. O ihr glorwürdigste Dörner / daß auch mein Hertz von ewern spitzen wär verwund worden / damit die Wunden / die ihr im Haupt meines HErrn JESU Christi gemacht / ein Artzney wären für meine sündige Wunden. Von nun an erbiete ich mich / O gütiger Vatter / deinem lieben Sohn JEsu nachzufolgen / vnd in disem Leben mit Dörnern gekrönet zu werden / damit ich künfftigen erlang die Cron der ewigen Glory vnd Herrlichkeit.

O barmhertziger Vatter / sihe an mit gnädigen Augen deinen lieben Sohn JEsum / vnter dem schweren Last deß Creutzes gantz matt vnnd krafftloß ligend / welche Creutzschmertzen ich deiner Göttlichen Mayestätt

in dem Hochheyligen Sacrament auffopffere vnd fürstelle. Sihe O Vatter / meine Sünd drucken jhn also hart auff seinen Schultern: Ach daß ich dieselbige niemals begangen hette / damit ich jhm kein so schwere Last wäre! Dieweil dann die Schuld auff mir ligt / gebührt es sich in allweg daß auch ich etwas leyde / vnd mir das Creutz (das ich verschuldet habe) auffgelegt werde. Sihe O Vatter / ich bin berait dasselbig auff mich zu nemmen / vnd verhoffe durch die Verdiensten deines Sohns JEsu Christi / welche er mir in seinem Hochheyligen Sacrament seines Fleisch vnd Bluts so reichlich mittheilet / jhm beständig auch biß in Todt im Creutz vnd Leyden nachzufolgen.

O ewiger Vatter / sihe an mit gnädigen Augen die blutige Händ deines

geli-

geliebten Sohns JEsu Christi / sehr bitterlich vnd vnbarmhertzig für mich am Stammen deß H. Creutz angenaglet. O Vatter / durch dise vnschuldige Händ Christi / welche ich dir gantz blutig auffopffer vnd fürhalte / vergib mir alles / was mein sündhafftige Händ jemals begangen haben. Sihe auch an / O barmhertziger Vatter / seine H. Füß / welche niemals gestanden auff dem Weeg der Sünder / wie hart seyn sie wegen meiner Sünd vnd Laster angenaglet? O gütiger Vatter / was seynd das für weite blutflüssige Wunden in den Füssen meines HErrn JEsu? Wer hat dem Hatschier vnd den Näglen so vil Macht geben / daß sie jhrem Erschaffer die Füß also durchbort? O miltreicher vnd gnädiger Vatter / an dem allem seynd meine Sünd schuldig / nemblich die Sünd /

welche ich mit den Füssen meiner vnordentlichen Naigungen begangen hab / damit ich mein Seel verwundet / deinem lieben Sohn JESU mehr Schmertzen verursacht hab / als alle Wunden / die er an seinem Leib empfangen. O Vatter / laß dise Hammerstreich mein Hertz durchtringen / so wol als sie das deinige durchtrungen. O daß die Ohren meiner Seel deinen Göttlichen Hammerstreichen / nemblich deinen H. Einsprechungen / allezeit offen stunden / solche zu vernehmen vnd anzuhören.

O getrewer Vatter / sihe an mit gnädigen Augen / die eröffnete durchstochene Seiten deines lieben Sohns Christi JEsu / welche mein Seel mit Wasser vnd Blut in disem Hochwürdigen Sacrament gewaschen / vnd ich deinen Göttlichen Augen fürstelle

vnd

vnd auffopffere. O Vatter/verwunde mein Hertz / mit den Wunden der Liebe/vnd deß Schmertzens / daß ich auch den jenigen möge lieben/ welcher vmb meinet willen hat wöllen also verwundet werden. Gib/ O gnädiger liebreicher Vatter / durch die tieffe Wunden der Seiten Christi / in dein Göttliches Hertz hinein zu gehen/daß ich in disem Liebbrennenden Ofen/ gantz vnd gar von deiner Lieb möchte angezündet werden. Ich bitte auch/ O liebreicher Vatter / du wöllest mir durch dise kostbarliche Wunden deines Sohns Christi JEsu / alle meine Sünd verzeyhen/ welche auß meinem inn der Lieb erkalten Hertzen gangen seind / vnd solches der gestalt durch das Gnadenreiche Blut vnd Wasser / welches so reichlich darauß geflossen / also rainigen vnd abwaschen/

daß

daß forthin nichts mehr auß demselbigen flüsse/ welches mein Seel verunrainigen möchte/ sondern allein zu dem guten vnd deinem Göttlichen Dienst vnd Wolgefallen offen stehe / vnd ewiglich verbleibe/Amen.

Wie man sich denselbigen Tag nach empfangener Communion halten soll.

1. Solst du dein Hertz fleissig bewahren vor andern müssigen vnd bösen Gedancken/ dich offtermals erinnern / wen du in deinem Hertzen empfangen hast.

2. Solst du GOtt für dise grosse Wolthat offt im Tag / wie auch täglich in der Wochen/ bey der H. Meß dancken.

3. Solst du dich gebrauchen durch den Tag kleiner Schußgebettlein/ darburch die Andacht erwecken vnd ernewern/ sprechend mit dem H. Patriarchen Jacob/wie folget:

O HErr ich lasse dich nicht hinweg von mir/ es sey dann / du gibst mir dein gnadenreichen Segen.

Oder mit der Braut im hohen Lied Salomonis:

Ich hab gefunden / welchen mein Seel liebet/ich wil jhn halten vnd nicht lassen.

Oder

Oder mit dem Psalmisten David.

Gleich wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser/ also schreyet mein Seel zu dir/ O JEsu.

Oder

O mein HErr vnd mein GOtt/ was soll ich anders im Himmel suchen/ oder wünschen auff diser Erden/ als dich meinen GOtt.

O liebreicher JEsu / was wilst du das ich thun soll? sihe mein Hertz ist berait/ berait ist mein Hertz / dein Göttliches Wolgefallen zu vollbringen.

O gnädigster JEsu / dein bin ich todt vnd lebendig/ schaffe mit mir was du wilst.

O JEsu mein einige Wollust vnd Frewd/ mein höchstes Gut / erhalte mich in deiner Gnaden vnd Hold.

O JEsu wahrer Liebhaber meiner Seelen/ gib daß ich dich mehr liebe als mich.

4. Kanst du etwas auß den vorigen Betrachtungen nemmen vnd betrachten.

5. Die Sinn deines Leibs sollst du fleissig verwahren / insonderheit im Reden behutsamb seyn.

6. Du solst denselbigen Tag nit hin vnd wider lauffen / deine Freund oder Bekandten/ heimbsuchen/ vmbreissen/ sauffen/ spielen/ dardurch die empfangene Gnad leichtlich verlöscht vnd verlohren wird.

7. Solst du denselbigen Tag der Predig/ Vesper oder Bruderschafft fleissig beywohnen/

oder so etwan in einer Kirchen das Viertzigestündige Gebet soll sein/dieselbige besuchen/mit einem Wort/ was du zu Ehren Christi deß newen Gast thun kanst/ keines weegs vnterlassen/sondern in allem jhm gefällig/ vnd danckbar zu seyn/dich befleissen.

E N D E.

STADTBIBLIOTHEK * AUGSBURG *

S

Th. Pr.

ilt

K

oder so etwan in einer Kirchen das Viertzigstündige Gebet soll sein/ dieselbige besuchen/ mit einem Wort/ was du zu Ehren Christi deß newen Gast thun kanst/ keines weegs vnterlassen/ sondern in allem jhm gefällig/ vnd danckbar zu seyn/ dich befleissen.

ENDE.

STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kurtze Weiss recht zu Beichten und andächtig zu Com[m]unicieren für die lö bliche Sodalitet unser Lieben Frawen Mariae Rainigung, Dess ledigen Stands Personen im Profeßhaus der Societet Iesu in Wienn, Zu einem Newen Jahr verehret und aussgethailet ...

S.l. [ca. 1640]

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 2318#(Beibd. 7
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11291857-7